

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, 4. April 1975, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war nur strichweise mit maximal 10 cm geringer Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute mit mäßigem Wind aus Sektor Südwest mit zeitweisen Schneefällen zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt in Talnähe.

Der geringe Zuwachs kann vorerst die Lawinengefahr für Talbereiche noch nicht erhöhen. Die Neuschneesicht der letzten Tage hat sich weitgehend gesetzt und zum Teil auch bereits entladen. Trotzdem sind vereinzelt noch Abgänge größerer Lawinen möglich. In nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen bleibt etwas Vorsicht geboten. In den Nordalpen und im Raum Kitzbühel besteht derzeit keine Gefahr für Talbereiche.

Die geringe Neuschneesicht wurde durch den strichweise starken Föhn des gestrigen Tages verfrachtet. Damit nimmt in den Tourengebieten die Schneebrettgefahr wieder zu. In Steilhängen aller Hangrichtungen, besonders aber nord- bis ostseitig und vor allem unterhalb von Graten können labile Schneebretter liegen. Schitouren erfordern daher Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobte Suchtgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Freitag, 4. April 1975, 8.00 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war nur strichweise geringer Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bringt mäßiger Wind aus Südwest heute zeitweisen Schneefall und auch in der Folge unbeständiges Wetter. Die Schneefallgrenze liegt im Tal.

Setzung und Entladung der Neuschneesicht der letzten Tage hat die Gefahr für Tallagen und Straßen wesentlich verringert. Nur vereinzelt ist Selbstauslösung von Lawinen möglich, wodurch in den Lawenstrichen etwas Vorsicht geboten bleibt. Der zu erwartende Neuschnee wird vorerst die Situation nicht wesentlich ändern.

Die mäßige Schneebrettgefahr in den Tourenbereichen erfordert auch bei Arbeiten im Steilgelände weiterhin Vorsicht.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs:

Freitag, 4. April 1975

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Mit den ergiebigen Schneefällen der Ostertage entstand in den meisten Berggebieten Österreichs akute Lawinengefahr. Setzung und Entladung mancher Lawinhänge haben in vielen Gebieten zur Beruhigung der Lage beigetragen. Die neuerlich einsetzenden Schneefälle können aber je nach Ergiebigkeit die Lage örtlich wieder verschärfen. In den Nordalpen ist derzeit die Gefahr auch in hochgelegenen Seitentälern unerheblich. In den Zentralalpen ist vereinzelt noch Selbstauslösung größerer Lawinen zu erwarten, sodaß in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen Vorsicht geboten bleibt. In Kärnten besteht infolge des enormen Schneezuwachses noch immer akute Gefahr in den meisten Lawenstrichen, besonders dort, wo noch wenige Abgänge erfolgt sind.

Im Kärntner Raum ist auch von Schitouren derzeit noch dringend abzuraten, während in den übrigen Berggebieten bei entsprechender Vorsicht und Überlegter Routenwahl Touren zu verantworten sind. Dabei ist zu beachten, daß Steilhänge zum Teil labil geblieben sind und auch durch Windwirkung besonders nord- bis ostseitig und vor allem unterhalb von Graten örtlich neue störanfällige Schneebretter entstanden sind.

abt.roem.

*
53891 lregin a

☐
42393 lrg kl a

fsnr. 203

1975 04 04

353 q

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am freitag, den 4. april 1975, 9.00 uhr

die bis zu 2 m maechtige schneeschiichte aus den schneefaellen um das vergangene wochenende hat sich zwar schon etwas gesetzt und verfestigt, doch hat dieser prozess noch zu keiner wesentlichen abnahme der lawinengefahr gefuehrt. die lawinengefahr ist daher nach wie vor gross, was vor allem fuer jene gebiete gilt, wo es bisher nur vereinzelt zur entladung der lawinenhaenge gekommen ist. die vom lawinenwarndienst empfohlenen massnahmen sind nach wie vor am platze. angesichts der grossen schneemassen und noch laengst nicht genuegenden setzung und bindung derselben ist die gefahr des ~~abganges~~ abganges von schneebrettern groesser geworden. daher ist von schitouren zur zeit noch dringend abzuraten.

durchgegeben
42393 lrg kl a/schmatz/1975 04 04/10.00 uhr
angenommen: *
53891 lregin a

*
53891 lregin a

356a

78334 celfa ch

zhd. dr. schimpp

wir bitten um angabe der wetterlage im gebiet der silvretta
speziell dreillaenderspitze, ob tour moeglich vom partenen aus
lawinengefahr? schneeverhaeltnisse?

datum der tour 5.+6.4.75

bitten um sofortige antwort

k. s.

celfa ag

~~seewen - schweiz~~ ZVV

53891 lregin a schrey dks aws mom muss erst weiterleiten.

okkoennen wir warten? muss erst nachfragen, ob dr. schimpp
im hause ist mom bt.

wir warten danke

von der kanzlei dr. schimpp, wurde mir gesagt, sie wissen nichts
davon und dr. schimpp kommt erst morgn frueh, wuerden sie so
guet sein an d uns die genaue adrees

adresse angeben damit wir sie morgen zurueckschreiben koennen.
oder sie rufen dr. schimpp unter der nr. 0Rxx 05223/6444 in mils bei
hall i. tirol. an.

ok

celfa ag

bahnhofstrasse

6423 seewen - schweiz /schweiz

zhd.herrn karl stoutz

ok? bt. ihre fsnr. 78334 schweiz

*
53891 lregin a/ schrey dks aws
awsund danke schoen

53891 lregin a/ schrey dks aws
awsund danke schoen

*
53891 lregin a
78334 celfa ch

53891 lregin a
78334 celfa ch

53891 lregin a ja mom

mit der tiroler landesregierung
abt.roem.1 f - lawinenwarndienst

betreff: wetter und lawinensituation silvretta

schweiz 78334 celfa ag
zhd. herrn karl stoutz

v ch 6423 bahnhofstrasse
seewen - schwyz

schweiz

zu ihrer anfrage ueber wetter und schneelage zum wochenende
in der silvretta wurde einvernehmen mit lawinenwarndienst
vorarlberg hergestellt, da das tourenziel ueberwiegend in
diesem bundesgebiet liegt.

wetter: voraussichtlich unbestaendig, wechsel zwischen schnee-
fallperioden und einzelnen aufhellungen. niederschlag
meist nur gering. wind maessig aus sektor suedwest. temperaturen
in 2000 m -4 bis -8, in 3000 m -9 bis -13 grad.

lawinensituation: derzeit in den zugangstaelern gefahr unbe-
deutend, da neuschneezuwachs gering. im tourenbereich schneezu-
wachs der oerttage meist gut gesetzt und verfestigt, steilhaenge
jedoch zum teil noch labil. neuschnee wird vom wind aus
sued bis west verfrachtet, daher besonders nord- bis ostseitig
und vor allem unterhalb von graten oertlich neu entstandene
schneebrettgefahr. ueberlegte routenwahl ist zu empfehlen.

dr. schimpp

~~dr. schimpp~~ /hughes

alles ok vielen dank snj ihre bemuehungen

~~schimpp~~ 8:24 +-, (3 82,3,

*

78334 celfa ch